



## NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 18. September 2013 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 21. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Mag. Johann Entner  
Ing. Alexander Krista  
Veseljko Markovic

Mag. Rainer Hartmann  
Franz Lutz

**Gemeindevertreter:**

Mag. Michaela Gort  
Hildegard Köck  
Alois Neyer  
Walter Gohm  
Lucas Bertsch  
Dr. Alexander Abfalterer  
Christian Märk

Günter Kara  
Klaus Tschabrun  
Ernst Marte  
Karl Hundertpfund  
Renate Reisch  
Manfred Lins  
Gerlinde Wiederin

**Ersatzleute:**

Martin Gstach  
Armin Sahler  
Martin Bertsch  
Nina Tomaselli

Martin Schmid  
Erika Giesinger  
Walter Nissl

**Schriftführer:**

Helmut Tiefenthaler

**Entschuldigt:**

Rudolf Mayer  
Mag. Erich Ronacher  
Martin Vonach  
Harald Zwerschina

Vbgm. Ilse Mock  
Roland Schmid  
Mag. Thomas Welte

Beginn:

19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung sowie die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind zwei Personen erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:30 Uhr

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen des Bebauungsplans
- 4.) Grundgeschäfte
- 5.) Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan
- 6.) Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg
- 7.) Wasserleitungsdienstbarkeit - Löschung
- 8.) Nachbesetzung von Ausschüssen, Beiräten, Delegierten etc.
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

### **Erledigung:**

#### **1.) Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der 20. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 27. Juni 2013 wird beim TOP 2 wie folgt geändert: "e5-Team: Mitglied neu: Martin Bertsch".

Die restliche Niederschrift der GVER-Sitzung vom 27. Juni 2013 wird genehmigt.

(jeweils einstimmig)

#### **2.) Berichte des Bürgermeisters**

- a) Am 29.2013 hat der bisherige Gemeindevertreter Uwe Leichte dem Bürgermeister gegenüber seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen aus allen seinen Gemeindefunktionen bekanntgegeben. Der Bürgermeister bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei Uwe Leichte für seine Tätigkeit in verschiedenen Gemeindegremien, welche er seit dem Jahre 2005 wahrgenommen hat. Als Gemeindevertreter rückt Dr. Alexander Abfalterer nach.

#### b) Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

08.07.2013:

- Es wurden verschiedene Verkehrssicherheitsprojekte besprochen. Als dringendste Aufgabe wurde die Einbindung des Einliserfeldweges in die Alte Landstraße angesehen und zwischenzeitlich auch umgesetzt. Am Amerlögner Weg werden Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Zuge der Straßensanierung, welche im Herbst 2013 und im Frühjahr 2014 erfolgen wird, vorgenommen.

12.08.2013:

- DI Erich Steinmayr hat dem GVOR das im Friedhofsausschuss, in welchem Vertreter der Marktgemeinde und der Pfarre vertreten sind, mehrfach besprochene Friedhofskonzept vorgestellt. Das Projekt beinhaltet die Neuerrichtung einer Urnenwand im Bereich des "Kirchbühels", die Sanierung des Zuganges vom Kirchplatz zum Friedhof mit Entfernung des bisherigen WC's bzw. Sanierung der Friedhofsstiege, die Neuerrichtung eines Service-Gebäudes für die Bestatter, WC-Anlage und Müllstation beginnend von der derzeitigen Müllstation entlang des Friedhofsweges gegenüber der Friedhofsmauer. Dieses Friedhofskonzept wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt werden.
- Nachdem die GVER in der Sitzung vom 27.6.2013 die Feinbelagsanierung bei jenen Straßen, in welchen die Bio-Nahwärmeleitungen verlegt worden sind, beschlossen hat, hat der GVOR auch noch die Aufbringung des Feinbelages auf den Straßen "Neubaugasse" und "Auf dem Sand" in Auftrag gegeben.

09.09.2013:

- Die Brücke über den Rofelbach im Bereich Rofel / Rued wurde bei den Starkregenereignissen anfangs Juni 2013 so stark beschädigt, dass sie erneuert werden muss. Es wurde eine 50:50-Kostenaufteilung durch die Marktgemeinden Frastanz und Nenzing beschlossen.
  - Die BH Feldkirch kritisiert eine nicht bewilligte Entbuschung und Entfernung von Wurzelstöcken zwischen Tennisanlage und Satteinser Straße und schreibt der MG Frastanz als Grundeigentümerin die Wiederaufforstung der ca. 4 m breiten und 80 m langen Freifläche vor.
  - Der Agrargemeinschaft Hofen und Einlis wird für die letztthin durchgeführte Sanierung des Unteren Garsettaweges aufgrund der überdurchschnittlichen Belastung durch Holztransporte aus den Gemeindewaldungen eine einmalige Förderung bewilligt.
  - Auf Empfehlung des Sportausschusses wurden an 11 Vereine Jugend-Vereinsförderungen ausbezahlt.
- c) Am 10.9.2013 hat eine Delegiertenversammlung der Regio Im Walgau stattgefunden. Wichtige Punkte waren die Genehmigung des RA 2012 und VA 2014. Unter anderem sind derzeit folgende Projekte in Bearbeitung: Räumliches Entwicklungskonzept Walgau, Nahversorgung und Einzelhandel, Gemeindekooperationen und Vernetzung (KG-Springerdienst, gemeinsame Veranstaltungen von Gemeindeausschüssen und Gemeindesekretären), Zusammenarbeit der Bäder im Walgau, Jugend im Walgau (Projekt: Jugend und Wirtschaft), Landwirtschaft im Walgau (Projekt: Regionale Produkte), LEADER-Projekt EU-2020, WalgauWiesenWunderWelt usw.
- d) Am 11.9.2013 wurde im Rahmen einer Pressekonferenz (Land Vorarlberg, Stadt Feldkirch und Marktgemeinde Frastanz) der Start zum UVP-Verfahren für den Stadttunnel Feldkirch bekannt gegeben.
- e) Am 16.9.2013 wurde mit dem 2. Durchgang des von aqua mühle frastanz initiierten Modellprojektes Vorarlberg "Ausbildungskombination Betriebsdienstleistungslehre und Pflegehilfe" begonnen.
- f) Mitte Juli 2013 wurden mit den Arbeiten beim bestehenden Kinderspielplatz

Sonnenheim begonnen. Aufgrund der notwendigen wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Bewilligung kommt es zu einer Verzögerung beim Baubeginn der Spielplatzerweiterung. Bei einer entsprechenden Witterung wird jedoch mit der Fertigstellung des Spielraumes im Herbst 2013 gerechnet.

- g) Das Vorarlberger Umweltinstitut kontrolliert während der Badesaison laufend die stärker frequentierten Badegewässer im Land. Bei jeder der durchgeführten Kontrollen wurde dem Naturbad Untere Au eine ausgezeichnete Wasserqualität bescheinigt.
- h) Sabine Erath hat nach Absolvierung der Lehre als Verwaltungsassistentin im Rathaus Frastanz die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg bestanden und arbeitet nun als Gemeindeangestellte in der Bürgerservice-Stelle. Anfangs Juli 2013 wurde Roman Rebholz aus Göfis zur Verstärkung des Gebäudeverwaltungsteams eingestellt.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

### 3.) Flächenwidmungen und Änderungen des Bebauungsplans

Am 11.9.2013 hat der Planungsausschuss u.a. folgende Flächenumwidmungsanträge beraten, über welche der Ausschussobmann GR Vesi Markovic berichtet und die Empfehlungen des Planungsausschusses bekannt gibt.

a) Elisabeth Petznick, Bahnhofstraße

Elisabeth Petznick beantragt die Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 667 von FF in BM.

Die GVER beschließt, den Flächenumwidmungsantrag zurückzustellen, bis die offenen Punkte geregelt sind (Begrenzung der Baulandwidmung bis zum Brauereigrundstück und nachbarschaftliche, privatrechtliche Vereinbarung über eine gemeinsame Zufahrt).

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja- 1 Gegenstimme)

b) Hubert und Marta Gassner, Schlossweg

Zur Errichtung von zwei Einfamilienwohnhäusern beantragen Hubert und Marta Gassner die Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 470/3 von FF in BM. Der Planungsausschuss kann sich grundsätzlich eine Umwidmung vorstellen, jedoch soll wegen der exponierten Lage noch eine Stellungnahme des Raumplaners DI Georg Rauch eingeholt werden.

Die GVER beschließt, den Flächenumwidmungsantrag zurückzustellen und die Stellungnahme von DI Georg Rauch abzuwarten. (einstimmig)

c) Elisabeth Amann und Alberta Girardelli, Saminaweg

Zur Errichtung eines landwirtschaftlichen Geräteschuppens beantragen Elisabeth Amann und Alberta Girardelli die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 150 m<sup>2</sup> der GST-NR 3744 von FF und Wald in FL.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, diesen

Flächenumwidmungsantrag zurückzustellen, bis folgende Punkte geklärt sind: genaue Definierung der geplanten Umwidmungsfläche; Rodungsbewilligung bzw. Stellungnahme der Forstbehörde ist einzuholen; gesicherte Zufahrt (Dienstbarkeit) ist nachzuweisen. (einstimmig)

#### Flächenumwidmungsanträge DI Kleiser - Stellungnahme des USR

Der Bürgermeister berichtet, dass zu den von DI Ludwig Kleiser gestellten Flächenumwidmungsanträgen nun eine Empfehlung des Unabhängigen Sachverständigenrates (USR) vorliegt.

Der Zusammenfassung ist Folgendes zu entnehmen:

"Aus raumplanungsfachlicher Sicht kann seitens des USR eine Widmung einer Teilfläche der antragsgegenständlichen Gp. 4291 als Freifläche-Sondergebiet (z.B. FS-Feldstall mit Feldstadel mit einer maximalen Grundfläche von ... m<sup>2</sup>) empfohlen werden. Dies unter den oben genannten Voraussetzungen, welche soweit erforderlich auch am Wege der Vertragsraumordnung abgesichert werden sollten. Die Ausweisung der beantragten FL-Widmung kann aber nicht empfohlen werden. Damit sollte es möglich sein, auch kleinstrukturierte Landwirtschaft angemessen zuzulassen bzw. abzusichern und gleichzeitig die wichtigen Ziele der Gemeinde in Bezug auf das Freihalten der Landschaft sowie auch die Ziele zur Sicherung der Flächenbewirtschaftung abzusichern."

Bezüglich der weiteren Vorgangsweise stellt der Bürgermeister fest, dass nun abzuwarten sei, ob von DI Ludwig Kleiser ein entsprechender Flächenumwidmungsantrag an die Gemeinde gestellt werde.

#### **4.) Grundgeschäfte**

Durch den Anbau beim Krankenhaus Maria Ebene ist eine Umlegung des öffentlichen Weges GST-NR 5412/2 notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt, der Umlegung des öffentlichen Weges GST-NR 5412/2 unter den ausverhandelten Bedingungen zuzustimmen.

(einstimmig)

#### **5.) Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan**

##### a) FTI Immobilien OG (Wiesenfeldweg 11 und 13)

GVE Nina Tomaselli verlässt während der Dauer der Beratung dieses TO-Unterpunktes den Sitzungssaal.

Michael Tomaselli, Frastanz, Im Bradafos 16, wurde mit Bescheid vom 01.10.2010, die Baubewilligung für die Errichtung eines Wohn- und Bürogebäudes auf der GST-NR 43 erteilt. Die betreffende Baubewilligung basiert unter anderem auf dem Bescheid vom 03. August 2010, mit dem Michael Tomaselli gemäß § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz die Ausnahmebewilligung vom Gesamtbebauungsplan der Marktgemeinde Frastanz für die GST-NR 43 nach

Maßgabe der Projektunterlagen vom 22.12.2009 gewährt wurde (GZ 3 anstatt GZ 2). Das mit Baubescheid vom 01.10.2010 genehmigte Projekt sah in den beiden Gebäuden eine Mischnutzung mit 4 Büroeinheiten in den Erdgeschossen sowie 16 Wohnungen in den Obergeschossen vor.

Mit Eingabe vom 08.07.2013 wurden neue Deckpläne eingereicht. Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem mit Bescheid vom 01.10.2010 genehmigten Projekt sind:

- Nutzung der Räumlichkeiten in den Erdgeschossen zu Wohnzwecken (je sechs Singleappartements anstelle von gewerblichen Büroräumen);
- Errichtung eines Carports südwestseitig des Gebäudes "Wiesenfeldweg 13" (diesbezüglich wurde bereits ein eigenes Bewilligungsverfahren durchgeführt);
- Die Gestaltung der Müll- und Fahrradabstellzonen zwischen den zwei Häusern wurden geändert.

Im dem zwischenzeitlich geänderten und nunmehr rechtsgültigen Gesamtbebauungsplan 2012 der Marktgemeinde Frastanz ist das gegenständliche Baugrundstück in der Bebauungszone BM 4 ausgewiesen. In der Bebauungszone BM 4 ist die max. Geschoszahl (GZ) mit 2 OG + ½ UG (bei Dachneigung unter 25° und ohne gewerblicher Nutzung) und die max. Baunutzungszahl (BNZ) mit 45 (wenn Wohnflächenanteil größer 75 %) bzw. 50 (wenn Wohnflächenanteil kleiner 75 %) begrenzt. Das zur Genehmigung vorliegende Projekt weist eine GZ von 3 sowie eine BNZ von 50 auf. Dafür bedarf es einer Ausnahme von den Bestimmungen des Gesamtbebauungsplanes 2012. Gemäß § 35 RPG sind vor Erteilung einer Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan die Nachbarn zu hören.

Sämtliche Nachbarn wurden über obigen Sachverhalt informiert und bis zur festgesetzten Frist (17.9.2013) sind keine Einwände von den Nachbarn vorgebracht worden.

Der Bürgermeister stellt zum gegenständlichen Bauprojekt fest, dass der Bauausschuss die beinahe vollendete Wohnanlage aus gestalterischer Sicht positiv beurteilt, jedoch die Vorgangsweise der Bauwerber strikt abzulehnen sei.

In der anschließenden Abstimmung beschließt die Gemeindevertretung die Gewährung der beantragten Ausnahmegenehmigungen vom Gesamtbebauungsplan 2012.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GVE Nina Tomaselli befindet sich nicht im Sitzungssaal)

b) Spar Österreichische Warenhandels-AG (Bahnhofstraße)

Seitens der BH Feldkirch wurde festgestellt, dass für die Errichtung des geplanten Eurosparmarktes an der Bahnhofstraße keine Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan 2012 notwendig ist, da der Baubescheid vor dem Inkrafttreten des Gesamtbebauungsplanes 2012 ausgestellt worden ist. Nachbarn haben gegen den Baubescheid Berufung erhoben, welche derzeit vom Unabhängigen Verwaltungssenat (UVS) behandelt wird. Eine Entscheidung liegt noch nicht vor, jedoch ist der UVS der Meinung, dass nicht das Datum der

Bescheiderstellung der BH Feldkirch, sondern das Datum der UVS-Entscheidung maßgebend ist und daher nach dem Gesamtbebauungsplan 2012 zu entscheiden sei. Es liegt ein Antrag der Spar AG vom 8.7.2013 vor, eine Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan 2012 hinsichtlich der Bauhöhe zu gewähren.

Ergänzend dazu sind - kurzfristig eingelangte - Schreiben der Rechtsanwälte der Nachbarn und auch von der Spar AG übermittelt worden, deren Inhalte der Bürgermeister der GVER bekannt gibt. Da in diesen Stellungnahmen unterschiedliche Meinungen vertreten werden, sind zu den notwendigen Ausnahmegenehmigungen weiterführende und klärende Gespräche notwendig.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung den Antrag auf Gewährung einer Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan 2012 bis zur Klärung des Sachverhalts zurückzustellen. (einstimmig)

c) Bösch - Bauen und Wohnen GesmbH (Hauptmann-Frick-Straße)

Die Fa. Bösch - Bauen und Wohnen GesmbH beabsichtigt, das Wohngebäude "Hptm.-Frick-Straße 8" auf der GST-NR 397/7 abzutragen und darauf ein Mehrfamilienwohnhaus zu errichten.

Der Bauausschussobmann Ing. Alexander Krista berichtet über das geplante Bauvorhaben, welches zuletzt in der Bauausschusssitzung vom 10.9.2013 beraten worden ist. Das Projekt sieht vier Obergeschosse und ein Kellergeschoß mit Tiefgarage vor und umfasst 12 Wohneinheiten. Als Dachkonstruktion ist ein Satteldach mit 25° Dachneigung vorgesehen. Das Bauvorhaben liegt im Bauerngebiet der MG Frastanz. Das Projekt sieht eine BNZ von 67,8 sowie eine Geschoszahl GZ von 4 vor. Entsprechend dem neuen Gesamtbebauungsplan 2012 bedarf es für die geplante GZ einer Ausnahme von der in Zone BK 1 festgelegten HGZ von 3,5 auf die geplante GZ von 4. Im Zuge des Anhörungsverfahrens nach dem RPG haben sämtliche Nachbarn Einwände gegen die Erteilung der notwendigen Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan hinsichtlich der Geschoszahl eingebracht. Weiters liegt eine, im Wesentlichen negative, Stellungnahme von Frastanzer Planern und Architekten vor.

Der Bauausschuss empfiehlt der Baubehörde folgende weitere Vorgangsweise:

- Die erforderliche Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan möge nicht erteilt werden. Dies hätte eine Versagung der Baubewilligung zur Folge.
- Weiters sollte über das noch im Detail zu definierende Kerngebiet eine Bausperre erlassen werden. Dadurch könnten unter Einbeziehung von DI Georg Rauch detaillierte Planungsgrundsätze, Vorgaben und Voraussetzungen für mögliche Verbauungen im Kerngebiet als Ergänzung zum geltenden Gesamtbebauungsplan ausgearbeitet werden.
- Die von einer Bausperre betroffenen Bauherren sollten umgehend hierüber in Kenntnis gesetzt werden.

Da der Bauausschuss in der Sitzung vom 10.9.2013 hinsichtlich dem nachstehend angeführten Antrag von Thomas Moll dieselbe Vorgangsweise empfiehlt, wird in dieser GVER-Sitzung über den Antrag der Fa. Bösch vorerst

nicht entschieden, sondern über den Antrag von Thomas Moll beraten. Entscheidung über den Antrag der Fa. Bösch siehe TOP 5 d.

d) Thomas Moll, Hauptmann-Frick-Straße 1

Thomas Moll beabsichtigt den Umbau und die Sanierung des bestehenden Wohn- und Geschäftsgebäudes "Hptm.-Frick-Straße 1" auf den GST-NRn 414 und .671. Das Bauvorhaben liegt in der Bebauungszone BK 1 des Gesamtbebauungsplanes. Lt. den vorliegenden Projektunterlagen weist das Bauvorhaben eine Geschoszahl GZ von 3 (wie Bestand) auf. Durch den Umbau wird die bestehende Gesamtgeschossfläche um ca. 51,1 m<sup>2</sup> erweitert. Dies hat eine Überschreitung der für das Baugrundstück zulässigen Gesamtgeschossfläche um ca. 22,7 % zur Folge. Hierfür bedarf es einer Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan. Ein entsprechendes Anhörungsverfahren (Nachbarn) wurde bereits eingeleitet.

Bauausschussobmann Ing. Alexander Krista teilt zu den Projekten und Anträgen der Fa. Bösch - Bauen und Wohnen sowie von Thomas Moll mit, dass sich der Bauausschuss und der Planungsausschuss intensiv mit den beiden Anträgen "Ausnahmebewilligungen zum Bebauungsplan - Flächenwidmung Kerngebiet" beschäftigt und Sachverständige beigezogen habe und es im Fall der Fa. Bösch - Bauen und Wohnen zu negativen Stellungnahmen von Anrainern gekommen sei.

Ing. Alexander Krista führt weiters aus, dass die Diskussion um die beiden Bauvorhaben und ihre besondere Lage im Zentrum der Marktgemeinde Frastanz zu folgenden Überlegungen Anlass gebe:

1. Im Gemeindeentwicklungsprozess wird das Handlungsfeld "Zentrumsentwicklung und Außenraumgestaltung" als erstes und vorrangiges Handlungsfeld definiert.
2. Derzeit ist im Rahmen des REK Walgau das Teilprojekt REK Frastanz-Nenzing und damit verbunden die Evaluierung des REK Frastanz in Arbeit. Die Zentrumsentwicklung wird als besonders wichtig eingestuft.
3. Des Weiteren hat sich eine Gruppe Frastanzer Architekten im Frühjahr in einem Workshop zum Thema "Ortsbauliche Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung von Frastanz - speziell im Bereich Zentrum" - ehrenamtlich - befasst.
4. Allen drei Ansätzen ist eines gemeinsam: Es soll die Chance genutzt werden, zunächst im Bereich des Zentrums - abgegrenzt durch die Flächenwidmung Kerngebiet - einen Masterplan für die Dorfentwicklung mit hohem städtebaulichen Charakter zu erstellen, ähnlich wie er in den größeren Gemeinden in Vorarlberg derzeit geschieht.
5. Grundsätzlich können über einen solchen Masterplan ergänzende Grundlagen für den Bebauungsplan zur Gewährung von Ausnahmegenehmigungen erarbeitet werden.

Die Mitglieder des Bauausschusses und des Planungsausschusses empfehlen daher der GVER, eine Bausperre nach den § 37 und § 25 Raumplanungsgesetz zu verordnen. Dies möge zunächst sicherlich für die beiden Bauwerber als eine sehr harte Maßnahme erscheinen, die Mitglieder der beiden Ausschüsse sähen

darin aber eine große Chance für das Frastanzer Zentrum, da beide Bauvorhaben einen wichtigen Anteil an einer positiven Entwicklung haben könnten.

Der Bauausschussobmann stellt im Namen der beiden Ausschüsse den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen:

"Über das Kerngebiet von Frastanz - lt. Flächenwidmungsplan mit BK gewidmet und im vorliegenden Plan erkennbar - wird eine Bausperre nach § 37 und § 25 Vorarlberger Raumplanungsgesetz mit sofortiger Wirkung erlassen. Ziel ist die Errichtung einer Masterplanung, die die städtebaulichen Bestimmungen in diesem Bereich neu und genauer definiert, z.B. Baulinien, Baugrenzen, Bauhöhen, ortsbildliche Gestaltung, Art der Nutzung, verkehrstechnische Überlegungen, Gestaltung des öffentlichen Raums, etc. (siehe §§ 31 - 34 RPG)."

In den anschließenden Wortmeldungen werden von mehreren Mitgliedern der GVER Meinungen u.a. über folgende Punkte vorgebracht: Begrenzung der zu erlassenden Bausperre auf 1 Jahr; Zustimmung zur Erlassung eines Masterplanes; Ausnahmegenehmigungen für beide Bauprojekte notwendig; dringende Gespräche mit den Bauwerbern führen; Formulierung von Zielen vor Erlassung einer Bausperre; Termin der Wirksamkeit einer Bausperren-Verordnung.

Der Bürgermeister fasst im Anschluss die Diskussion zusammen und die Gemeindevertretung beschließt wie folgt:

1. Der Antrag der Fa. Bösch - Bauen und Wohnen GmbH um Bewilligung der Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan wird abgelehnt. (einstimmig)
2. Der Antrag von Thomas Moll um Bewilligung der Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan wird bis zur Klärung offener, städtebaulicher Fragen zurückgestellt. (einstimmig)
3. Dem Antrag des Bauausschusses und des Planungsausschusses auf Erlassung einer Bausperre über das Kerngebiet von Frastanz wird mit der Ergänzung zugestimmt, dass die Bausperre vorläufig auf ein Jahr befristet wird. (Abstimmungsverhältnis: 25 Ja- und 2-Nein-Stimmen).

#### **6.) Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg**

Das Bundesministerium für Finanzen hat mitgeteilt, dass die Durchführung von Außenprüfungen, Nachschau und auch Maßnahmen zur Einbringung (Abgabenvollstreckung) nur von Organen der zuständigen Behörde vorgenommen werden dürfen. Eine Betrauung Dritter (z.B. Wirtschaftstreuhänder) mit der Vollziehung dieser hoheitlichen Aufgaben mittels Werkvertrag sei nicht erlaubt.

Nachdem es in vielen Gemeinden keine entsprechend geschulten Gemeindebedienstete gibt, organisiert der Vbg. Gemeindeverband die Gründung einer "Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg".

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Marktgemeinde Frastanz der "Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg" beitrifft.

### 7.) **Wasserleitungsdienstbarkeit - Löschung**

Walter Gau, Frastanz, Schlossweg 6, hat von Beatrix Caminades, Frastanz, Schlossweg 12, aus der GST-NR 472/1 ein Teilstück von 62 m<sup>2</sup> erworben. Dieses Teilstück wurde der im Eigentum von Walter Gau befindlichen GST-NR 457/4 zugeschlagen. Da gemäß Punkt IV. des Dienstbarkeitsvertrages vom 29.7.1929 das Grundstück 472/1 mit der "Dienstbarkeit der Wasserleitung für die Gemeinde Frastanz" belastet ist, hat Walter Gau diese Dienstbarkeit im Zuge der Abtrennung der 62 m<sup>2</sup> grundbücherlich übernehmen müssen. Die RA Dr. Ettefagh & Dr. Müller beantragen im Namen von Walter Gau die Löschung der Dienstbarkeit der Wasserleitung auf GST-NR 457/4.

Da die Wasserleitung nicht in der gegenständlichen GST-NR 457/4 verläuft, fasst die Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschluss: "Die Marktgemeinde Frastanz erklärt sich mit der grundbücherlichen Löschung der 'Dienstbarkeit der Wasserleitung gemäß Punkt IV. des Dienstbarkeitsvertrages von 29.7.1929 durch das GST-NR 457/4 für die Gemeinde Frastanz' einverstanden."

### 8.) **Nachbesetzung von Ausschüssen, Beiräten, Delegierten etc.**

Für den aus der Gemeindepolitik ausgeschiedenen, bisherigen Gemeindevertreter Uwe Leichte, schlägt die Fraktion "Liste Franz Lutz, parteifreie und SPÖ" folgende Ausschussumbesetzungen vor:

<u>Ausschuss:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Ersatz:</u>
Bauausschuss	Karl Hundertpfund	Gerhard Angerer
Finanzausschuss	Dr. Alexander Abfalterer	Manuela Burtscher
Planungsausschuss	Lucas Bertsch	Franz Hohenwarter
Projektgruppe "Öffentliche Gebäude"	Karl Hundertpfund	-
Beirat für Gemeindeentwicklung	Franz Lutz	-
e5-Team	Erika Giesinger	-
Regio Im Walgau	Erika Giesinger	-
Regionalplanungsgemeinschaft Walgau Bezirk Feldkirch	Erika Giesinger	-
Grundverkehrs- Ortskommission	-	Karl Hundertpfund

Die GVER erklärt sich mit den vorgenannten Änderungen einverstanden.

(einstimmig)

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Bürgermeister nochmals für die Mitarbeit von Uwe Leichte in den verschiedenen Gemeinde- und regionalen Gremien.

### 9.) **Berichte aus den Ausschüssen**

#### Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses über die 14.

Umweltausschusssitzung vom 17.7.2013, bei welcher über die weitere Vorgangsweise hinsichtlich Ausarbeitung einer Empfehlung zur Schaffung von Fahrradstraßen und Begegnungszonen in Frastanz beraten sowie die Durchführung der Mobilitätswoche in Frastanz geplant wurde.

Bei der am 27.8.2013 abgehaltenen Besprechung des 50:50-Teams konnte darüber berichtet werden, dass nach Abschluss des 1. Jahres der Stromeinsparungsmaßnahmen an der VMS Frastanz insgesamt 13.094 kWh, d.s. 10,6 % des Gesamtverbrauchs, eingespart werden konnte.

#### **Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"**

GR Mag. Rainer Hartmann als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Errichtung des Fußweges beim Gemeindeamt als Ersatz für die abgebrochene Stiege sowie für die noch rechtzeitig vor dem Schulbeginn erfolgte Umsetzung der Verkehrssicherheitsmaßnahmen an der Kreuzung Einliserfeldweg / Alte Landstraße. Weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit sind am unteren Amerlögner Weg sowie an der Amerdonastraße geplant.

Weiters ist vorgesehen, das bereits beschlossene Frastanzer Rad- und Fußwegekonzept im Rahmen des regionalen Entwicklungsprozesses der Bevölkerung vorzustellen.

Für die nächste Ausschusssitzung ist vorgesehen: Besprechung des Projektes "Kreuzungsumbau Augasse / Einmündung in die L 190"; Ausarbeitung eines konkreten Vorschlages für Wirtschaftsförderungsmaßnahmen; Beratung über Maßnahmen zur Abflachung von Gehsteigkanten.

#### **Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"**

GV Mag. Michaela Gort als Mitglied des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet, dass am 2.11.2013 die "Jugendbeteiligungstage" stattfinden und sich dazu eine Kerngruppe gebildet hat. Weiters gibt sie bekannt, dass das Jugendhaus seit September wieder geöffnet hat und sich die Jugendlichen über Besuche von GVER-Mitgliedern freuen würden.

#### **Sportausschuss**

GR Hans Entner als Obmann des Sportausschusses berichtet über die Subventionen an Vereine mit Jugendförderung, über die am 27.8.2013 im Foyer des AWS stattfindende Sportlerehrung sowie über den erfreulichen Baufortschritt beim Tennisheim Frastanz-Satteins.

### **10.) Allfälliges**

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden von verschiedenen Mitgliedern der Gemeindevertretung zu folgenden Punkten Anfragen gestellt, Anregungen geäußert, Meinungen vorgebracht oder Informationen weitergegeben:

- Planungsstand beim III-Hochwasserschutz BA 03 (u.a. Sonnenheim)
- Erneuerung des Sitzplatzes bei der Bushaltestelle Felsenau (Straßenbauamt)
- Termin für den WIGE-Herbstmarkt: Sonntag, 10.11.2013
- Diskussionsunterlagen für das Projekt Walgaubad
- Termin für Oktoberfest der Ortsfeuerwehr mit Fahrzeugweihe: 12. und 13.10.2013
- Anpassung der Parzellentafel "Gampelün" an jene von "Fellengatter" (mit

- Gemeindebezeichnung "Frastanz")
- Errichtung eines Buswartehäuschens beim Gemeindepark
  - Vermehrte Kontrollen der Polizei bezüglich Fahrverbot "Kohlplatzgässele".

Schluss der Sitzung: 21:55 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: